

CAPOEIRA

Mit dem Angebot Capoeira am 13.4.2017 brachten die beiden AWO-Schulsozialarbeiterinnen Anja Duckstein von der Ganztagschule „Ferropolis“ und Anne Lönnig von der Ganztagschule „Ernestine Reiske“ internationales Flair in die Heidestadt Gräfenhainichen. Der brasilianische Kampftanz Capoeira, der mittlerweile auch in Deutschland viele Anhänger gefunden hat, lockte 13 Schülerinnen und Schüler in den Osterferien in die Schule. Vorgestellt wurde der Tanz im Rahmen einer „Capoeirawerkstatt“ von Christian Köhler und Valentin Feger, beide Mitglieder des Vereins Capoeira Halle e. V.

Die Kinder und Jugendlichen kamen mit recht unterschiedlichen Erwartungen. Einige wussten bereits viel über Capoeira und kannten auch schon Grundschritte, die klangvolle portugiesische Bezeichnungen wie Ginga, Negativa und Queixada haben. Andere Schüler/innen ließen sich einfach überraschen.

Zunächst begaben wir uns in die Roda – einem Kreis aus einer Gruppe von Menschen, die gemeinsam die Fläche zum Tanzen abstecken – um dort die ersten Schritte einzuüben und zu lernen, wie wir den Angriffen des Gegners ausweichen ohne dabei aus dem Takt zu geraten.

Da *Capoeiristas* nicht nur kämpfen und tanzen sondern auch die Musik selbst machen, stellten unsere Trainer ihre Instrumente vor und zeigten uns gleichzeitig, wie wir auch ohne Hilfsmittel allein mit unserer Stimme und den Händen, Rhythmen erzeugen können. Der Berimbau, ein Zupfinstrument mit nur einer Saite, der der Teufelsgeige ähnelt und das Pandeiro, das wiederum starke Ähnlichkeit mit einem Tamburin hat, gaben in den folgenden Runden den Rhythmus an. Zum Abschluss zeigten uns die Trainer noch einige Bewegungsspiele, die Teamgeist, Ausdauer und Konzentration schulen. Das Ferienprojekt hat Jugendliche aus unterschiedlichen Schulen zusammengebracht und sie viele neue Eindrücke gewinnen lassen. Die Ferienprojekte der AWO- Schulsozialarbeit werden durch das ESF-Programm „Schulerfolg gemeinsam sichern!“ mitfinanziert.